

## **Rückert, Friedrich: 105. (1838)**

- 1     Leichtgläubigkeit ist nicht nur Mangel an Verstand,
- 2     Auch von Einbildungskraft ist sie ein Unterpfand.
  
- 3     Wer wenig faßt, wird schnell Unfaßliches verneinen;
- 4     Wer viel sich denken kann, dem wird viel möglich scheinen.

(Textopus: 105.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3059>)